

SG Schönebeck III. – TuSEM Essen II. 2:1 (0:1)

Aufstellung: Scholle – Adelskamp – Schuster (Boateng) – Schäfers – Lange – Özbakir (Büttgen) – Galuska – Klaas – Siegel – Schlüter – Owusu Mensah (Weißelburg)

Tore: Klaas, Büttgen

Bei schönstem Fußball - Wetter trafen wir auf den Tabellen-6ten TuSEM Essen II.

Die Mannen vom Fibelweg sind in den letzten Jahren immer wieder als Spielstark einzuordnen gewesen, von daher erwarteten wir auch an diesem Sonntag eine spielstarke Mannschaft von TuSEM Essen.

Wir begannen recht konzentriert und geordnet und versuchten TuSEM unser Spiel aufzuzwingen. Immer wieder gelangen uns dabei auch sehenswerte Spielzüge, die ein ums andere Mal zu gefährlichen Strafraumszenen führten. Wir schafften es aber leider nicht, das für uns so wichtige Tor zu erzielen und den Ball über die Linie zu drücken. Zu allem Übel mussten wir in der ersten Halbzeit 2x verletzungsbedingt wechseln. Dennis Siegel verletzte sich in Zweikampfsituation am Ohr und erlitt einen Cut, konnte und wollte aber mit einem provisorischen Turban weitermachen. TuSEM kam in der ersten Halbzeit einmal gefährlich vor unser Tor und konnte mit einer einzigen Aktion alles auf den Kopf stellen und es ging mit einem 0:1 in die Halbzeitpause.

Nach der Pause wollten wir genau da weitermachen, wo wir in Halbzeit 1 aufgehört hatten. Wir waren weiter die spielbestimmende Mannschaft. Es dauerte aber bis zur 74 Minute ehe Wladimir Klaas mit einem abgefälschten Schuss zum viel umjubelten Ausgleich traf. Der eingewechselte Fabian Büttgen markierte dann in den 79 Spielminute den 2:1 Siegtreffer. Ein Sieg, der mehr als wichtig war für unsere Jungs.

Aktuell haben wir 3 Punkte vor dem Relegationsplatz Vorsprung. Am nächsten Spieltag spielen SC Frintrop und TuS Holsterhausen gegeneinander und werden sich aller Voraussicht nach die Punkte selber nehmen. Der Verlierer dieser Partie wird wohl auf dem Relegationsplatz bleiben. Entsprechend würde uns ein Punkt, besser aber ein Sieg am Wochenende gegen Ballfreunde reichen, um Endgültig den Klassenerhalt feiern zu können.